

Liebe Déjàvu!

Das wars nun also. Der denkwürdige, historische und emotionsgeladene Abend in der Geschichte von Déjàvu! Wie ein Sturm mit verschiedenen Windstärken fegten Stück für Stück über die Bühne. Was für ein wunderbarer, unvergesslicher Abend!

DIE SONGS

Geschickte Auswahl und Reihenfolge. Es wurde wirklich nie langweilig und es gab für jedes Publikum etwas Passendes. Jeder Song war kreativ, mal mitreissend, mal emotional. Einfach sehr hochstehend.

DIE BAND

Ganz speziell hervorheben muss man das äusserst perfekte und professionelle Zusammenspiel aller Bandmitglieder. Was für geniale Einsätze und Wechsel bei jedem Song. Einfach grossartig! Eine solide Einheit. Dies haben verschiedene Leute, die auch was von Musik verstehen, speziell erwähnt. Die wahre Grösse und Qualität der Band kam aber definitiv beim Song „Living on my Island“ zur Geltung. Auch dies bestätigten manche aus dem Publikum.

DAS PUBLIKUM

Eine gelungene Durchmischung im Alter von 14 bis 80!!! Es präsentierte sich fröhlich, gelöst, mitreissend und emotional.

DIE KLEINE TECH-PANNE

So what? Ist zwar peinlich, wenn's passiert, aber das Problem liess sich ja auf gute Art beseitigen. Das passiert den weltbekanntesten Bands. So geschehen bei Pink Floyd am Monster-Konzert im Hallenstadion (war selber dabei). Niemand im Publikum hat sich geärgert oder ungeduldig verhalten. Auch nach dem Konzert hat niemand nur ein Wort darüber verloren.

Södeli! Gibt's noch was zu sagen? Ja, es gibt!

Das Konzert endete zu einem Zeitpunkt, wo das Publikum eigentlich gerne noch weitergemacht hätte. Mir ging es auch so. Etwas enttäuscht und traurig, dass das Schöne Zu Ende ist. Aber genau dies ist eben der richtige Moment aufzuhören. Sehr geschickt, weil es nämlich Lust auf ein nächstes Konzert macht. Yeahhh!

Ein ganz liebes und herzliches Dankeschön an alle Beteiligten für das spannende und kraftvolle Konzert, welches wir sicher noch lange in Erinnerung behalten werden. Ein schönes Erlebnis!

Der eklige Musikkritiker
Jürg